

Umschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **1 (1914)**

Heft 3

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

UMSCHAU

Genf. Galerie Moos. Die Januar- und Februar-Ausstellung diente drei Genfer Künstlern, M. Barraud, E. Bressler und G. François. Diese sind in der Schweizer Abteilung der Internationale München erstmals besonders aufgefallen. Die beiden Barraud (Gustave wählt das Pseudonym Gustave François) zeigen in dieser Ausstellung etliche Bilder, die schon der westschweizerischen Gruppe im Kunsthaus Zürich angehörten, dazu eine große Zahl neuester, beachtenswerter Werke. Der illustrierte Katalog gibt in einigen Reproduktionen eine gute Auswahl. In der permanenten Ausstellung besitzt Moos Bilder von Vautier, Buri, Boß, Amiet, Trachsel, Hugonnet etc.

In der März-Ausstellung werden Bilder und Studien von Cuno Amiet, aus den Jahren 1893 bis 1913 bei 50 Nummern und plastische Werke von James Vibert gezeigt. Dauer 2.—31. März, ein Plakat von C. Amiet dient als Ankündigung.

Lausanne. Im Kunstsalon Biedermann hat Cuno Amiet vom 23. Februar bis zum 14. März eine reiche Auswahl seiner Werke ausgestellt. 85 Werke, wovon 31 Gemälde.

Bern. Kunstsalon Wyß. Die Wanderkollektion „Moderner Künstlerbund“ gelangt hier im März zur Ausstellung. Sie enthält Werke von Wilhelm Gimmi, E. Helbig, Paul Klee, Oskar Lüthi.

Zürich. Kunstsalon Wolfsberg. Ausstellung der Werke moderner Pariser Künstler, Februar und März. Über zwanzig Bilder des Holländers Jean Verhoeven, große figurliche Kompositionen, kleine dekorative Stilleben von ausgesuchter Feinheit in den Farben. Alle diese Bilder des großen Saales auf einer schwarzen Wandbespannung. Wer die Asselin-Ausstellung des letzten Jahres gesehen, wird diesen Künstler auch hier wieder schätzen, besonders auf seine Skizzen (Tusche und Kohle) achten. Ein Zimmer birgt Bilder von A. Blanchet. In der Ausstellung der westschweizerischen Gruppe im Kunsthaus gehörten die drei Werke von Blanchet zu den innerlich ausgeglichenen und interessantesten Stücken. Zürich wird dankbar sein, im Wolfsberg nun eine Kollektion dieses Künstlers anzutreffen.

Moderne Galerie (Tanner). Die Februar-Ausstellung brachte eine größere Kollektion ostasiatischer Kunst aus dem Besitz Dr. Meyer-Riefstahl, Paris. Darunter japanische Keramik, Töpferien der Sung-, Yuan- und Mingperiode, Skulpturen der Sungperiode, chinesische und japanische Malerei, Grabbeigaben aus der Han- und Tangzeit. Als Sonder-Ausstellung zwei Dutzend Werke eines

neu entdeckten Autodidakten Alex. Wolf in Beringen. — Für später sind vorgesehen: März: H. Daumier; C. Knapen und J. Lurçat, Paris. April: P. Picasso, Paris. Mai: André Derain, Paris. Juni: Wilhelm Gimmi, Zürich-Paris.

Galerie Neupert. 15. März bis 15. April: Internationaler Künstlerbund mit Werken von Cuno Amiet, E. Huber, Kuhn, E. Asher, A. Blanchet, Ernst Barlach, Bechthejeff, Genin, Joh. Meltzer, Pascin, Marianne von Weilstein.

Zürich. Die im Zürcher Kunsthaus eröffnete März-Ausstellung weist eine große Sonderausstellung des Genfer Künstlers Ed. Vallet mit mehr als 150 Bildern, Zeichnungen und Radierungen auf. In zwei Sälen und in der Halle des ersten Stockwerkes ist die Vorausstellung der graphischen Werke schweizerischer Künstler eröffnet, die durch die schweizerische Kunstkommission für die große internationale Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik in Leipzig ausgewählt worden sind. Auch der Maler Gustav Gamper (Bern) hat gegenwärtig in Zürich eine reiche Auswahl seiner neuesten Werke im Helmhaus ausgestellt.

Basel. Im Basler Gewerbeuseum ist gegenwärtig eine sehenswerte Spitzenausstellung zu besichtigen, die einen vorzüglichen Überblick ermöglicht über die Bestrebungen, die gegenwärtig an den verschiedensten Orten auf diesem Gebiete im Gange sind, um einer alten Industrie neue Lebenskraft zuzuführen und sie mit den modernen Kunstanforderungen in Übereinstimmung zu bringen. Recht eindringlich wird es vor all den Herrlichkeiten aus Schlesien, Hannover, Schweden und Ungarn wieder zum Bewußtsein gebracht, daß es nicht getan ist mit dem Kopieren alter Muster, oder mit einem engherzigen Fortführen alter Traditionen. Gerade für unsere Schweizer Spitzenindustrie in Greyerz und Lauterbrunnen möchte man wünschen, daß ein neuer künstlerischer Zug hineinkomme. Daß diese reizvollen Erzeugnisse nicht nur nach volkswirtschaftlichen, an die Wohltätigkeit appellierenden Gesichtspunkten, sondern einzig nach künstlerischen Rücksichten auf die Höhe gebracht werden, die ihnen ein erfolgreiches Konkurrieren mit den Produkten des Auslandes ermöglichen würde, sei es durch Herbeiziehen von sachverständigen Künstlern, die auf diesem Gebiete anerkannt Hervorragendes leisten, sei es durch Stipendien an begabte Zeichner, die sich anderswo umschaun und lernen sollen. Wir werden auf die Ausstellung und ihre Musterbeispiele noch zurückkommen.

Es liegt dieser Nummer des „Werks“ eine Beilage bei von der Firma Lehmann & Cie., Spezialgeschäft für gesundheitstechnische Anlagen in Zürich, die wir der Berücksichtigung unserer Leser bestens empfehlen.

Redaktion: Dr. Hans Bloesch, Dr. H. Röthlisberger, Bümpliz-Bern.